



Umsetzung der WRRL im Hessischen Ried
gefördert durch das RP Darmstadt im Auftrag des HMuKLV



WRRL-Beratung 2020 im Hessischen Ried

Hoftorbilanzen
2018/2019

18.12.2020



Hoftorbilanzen im Hessischen Ried

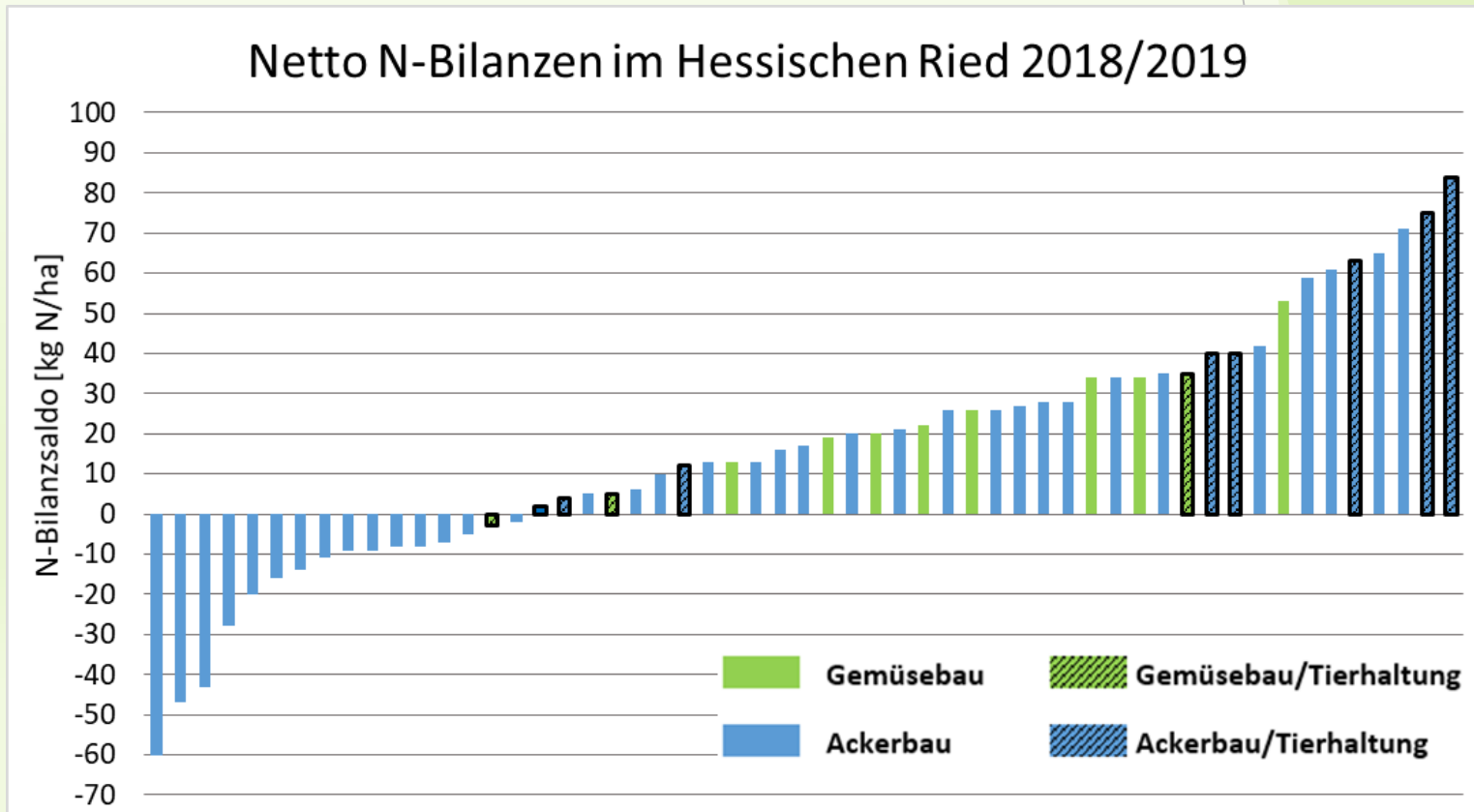
- Im Jahr 2020 wurden von der WRRL-Beratung 55 Hoftorbilanzen für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 bzw. Kalenderjahr 2019 erstellt
- Je mehr Betriebe eine Hoftorbilanz durch die WRRL-Beratung erstellen lassen, desto genauer kann die tatsächliche Situation im Hessischen Ried abgebildet werden
- Die Hoftorbilanz stellt die N-Einfuhr in den Betrieb (z.B. N-Fixierung durch Leguminosen im Betrieb, zugekaufte organische und mineralische Düngemittel, sowie Futtermittel oder zugekaufte Tiere) der N-Abfuhr des Betriebs (verkaufte Ernteprodukte und Tiere) gegenüber
- Die Netto-N-Bilanzen 2018/2019 liegen zwischen -60 kg N/ha und 84 kg N/ha
- Negative Bilanzen können z.B. dadurch zustande kommen, dass der N-Dünger (mineralisch oder organisch) bereits im Vorjahr zugekauft wurde und daher nicht in die aktuelle Hoftorbilanz einfließt oder, dass Tierbestände reduziert wurden (mehr N-Abfuhr als N-Einfuhr in den Betrieb)
- Bilanzen über 50 kg N/ha können z.B. durch die Zufuhr von organischen Düngemitteln (z.B. Kompost oder Champost) im aktuellen Jahr verursacht werden
- Das 3-jährige Mittel der Hoftorbilanz sollte nicht über 50 kg N/ha liegen
- 85 % der 2020 berechneten Bilanzen liegen unter 50 kg N/ha
- Bei einem N-Bilanzsaldo im 3-jährigen Mittel über 50 kg N/ha, sollten die Ursachen für den hohen N-Überschuss gefunden und dieser reduziert werden. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung



Umsetzung der WRRL im Hessischen Ried
gefördert durch das RP Darmstadt im Auftrag des HMuKLV



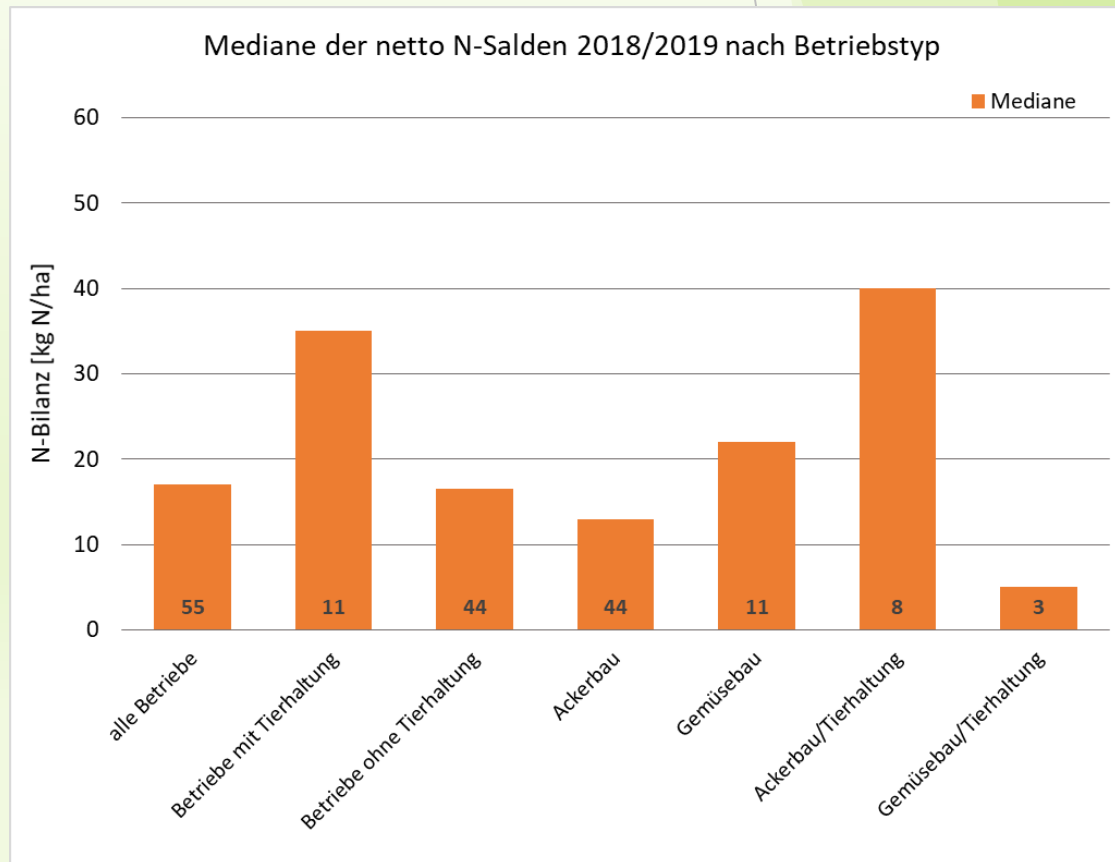
Hoftorbilanzen im Hessischen Ried





Hoftorbilanzen im Hessischen Ried

- Der Median aller 55 berechneten Hoftorbilanzen lag 2018/2019 bei 17 kg N/ha
- Betriebe mit Tierhaltung hatten tendenziell höhere N-Hoftorbilanzen als Betriebe ohne Tierhaltung
- Betriebe mit Gemüsebau hatten tendenziell leicht höhere N-Hoftorbilanzen als reine Ackerbaubetriebe

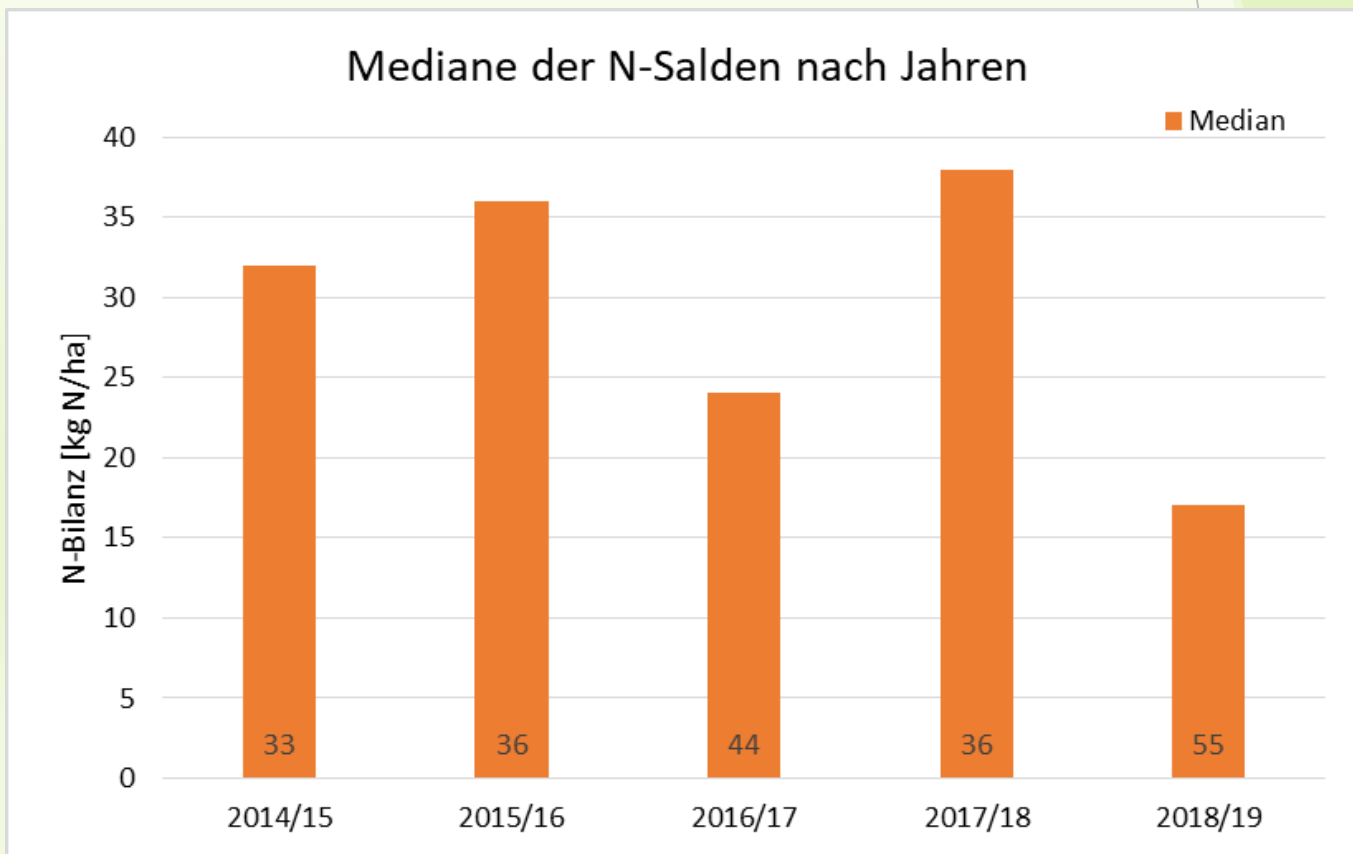




Umsetzung der WRRL im Hessischen Ried
gefördert durch das RP Darmstadt im Auftrag des HMUKLV



Hoftorbilanzen im Hessischen Ried





Hoftorbilanzen im Hessischen Ried

- Im Vergleich zum Vorjahr (2017/2018) sank der Median der berechneten Hoftorbilanzen um ca. 20 kg N/ha (von 38 kg N/ha auf 17 kg N/ha)
- Vor allem durch die Trockenheit und die daraus resultierenden niedrigen Erträge und somit niedrigen Nährstoffentzügen, waren die N-Salden der Hoftorbilanzen im Jahr 2017/2018 erhöht. Zudem mussten mehr Futtermittel als üblich zugekauft werden, da durch die Trockenheit der Futterbedarf nicht gedeckt werden konnte
- Abgesehen von dem trockenen Jahr 2017/2018 lässt sich eine erste leicht sinkende Tendenz der N-Salden im Hessischen Ried erkennen
- Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass für die einzelnen Jahre eine unterschiedliche Anzahl von Betrieben ausgewertet wurde
- Je mehr Betriebe der WRRL-Beratung Daten für die Berechnung der Hoftorbilanz zur Verfügung stellen, desto besser können die tatsächlichen N-Salden der Landwirtschaft im Hessischen Ried abgebildet werden